

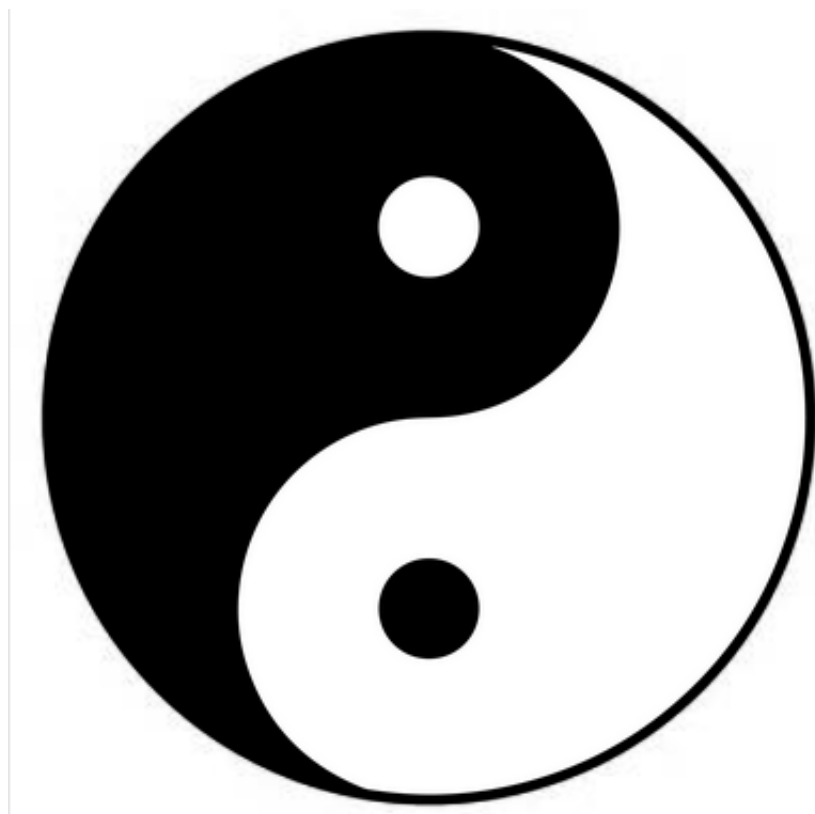
## Über Wahrheit(en) - No Truth, Just Views

Author : x2beetree

Categories : [chronologia](#), [Das ist so nicht - das ist ganz anders](#), [Erinnerungen und Vergangenes](#), [Frauen](#), [Gewaltanwendung](#), [Philosophie](#), [Psychologie](#), [Religion](#), [Zeit- und Zeit-Geschichte](#)

Tagged as : [Befreiung](#), [Borderline-Persönlichkeitsstörung](#), [dämonische Reiter](#), [Dialektik](#), [Feind](#), [Frieden](#), [Gegner](#), [Gemeinheiten](#), [Hass](#), [Herausforderung](#), [Kampf](#), [Krieg](#), [Matriarchat](#), [Mensch](#), [narzistische Persönlichkeitsstörung](#), [Patriarchat](#), [Schuld](#), [Selbstdefinition](#), [Tao](#), [Vergeben](#), [Vernichtung](#), [Zorn](#)

Date : März 12, 2017



Beim Nachspüren fiel es mir mal wieder auf – **meine „Wahrheit“ war ein Lügner**. In vielerlei Hinsicht ist es mir sehr überzeugend vorgekommen, was ich geglaubt habe, und ich war mir sicher, so ist das, genau so und nicht anders.

Nun widerspricht der „Vollbesitz der Wahrheit“ meinem zentralen Dogma – **immer skeptisch bleiben**. Also konnte da was nicht stimmen.

~~Und das grundsätzliche ist die Erkenntnis, dass es keine Wahrheit gibt, sondern nur Meinungen und Ansichten. Und das grundsätzlich immer aus These und Anti-These eine neue Synthese erwächst – der~~

Kerngedanke dessen, was wir als Dialektik kennen.

Leute hassen das an mir, dass ich anscheinend beliebig irgendwelche Gegenpositionen mit sauguten Argumenten vertrete, und immer so scheußlich konfrontativ bin. „**Du drehst mir das Wort im Munde herum**“, wie oft ich das gehört habe. Und es stimmt, teilweise.

Mir macht die Suche nach dem, was als gute und funktionierende, also passende, *Wahrheitsannahme* (Arbeitshypothese) durch gehen kann, ebenso viel Spaß wie die destruktive Kritik, das Auflösen von Gewissheiten in einem ätzenden Säure-Bad.

Letzteres ist emotional extrem unangenehm, *beliebt macht sich ein solcher Mensch nicht*, und den Schierlingsbecher hat der Sokrates auch nicht umsonst trinken dürfen. Sondern, weil seine liderliche, kynische und oft wohl auch reichlich besoffen vorgenommene Gotteslästerei den Menschen seiner Stadt irgendwann zu sehr auf die Nerven gegangen war.

Anlass dieser *Meditation über Wahrheit* war mein Artikel zu NPS und BPS, also **narzistische Persönlichkeitsstörung** und **Borderline-Persönlichkeitsstörung**.

Ich hatte diese Menschen als *seelenlose Monster* beschrieben, aus der Opfer-Perspektive.

Wieso? Weil meine Mutter NPS hat, und meine Ex eine BPS. Und weil ich daran fast kaputt gegangen bin. Aus meinem Erleben heraus bin ich ein Opfer, und für meine Kindheit und für die erste Zeit mit der Ex trifft das sicher zu, dass ich da sehr wenig ein Gegner oder gar selbst ein Täter war.

Nur – dann beginnt ja Interaktion, und es wird uneindeutig. Jemand kann nur ein reiner Täter sein, wenn jemand ein reines Opfer bleibt – und das dürfte NIE der Fall sein bei einer zeitlich ausgedehnten sozialen Interaktion. Tatsächlich drehen sich alle Dinge immer, und aus dem Einen wird das Andere.

Als Psychotherapeut habe ich mit beiden Störungsbildern gearbeitet, und die Menschen, die mit dieser Problematik bei mir an ihren *Schwierigkeiten* gearbeitet haben, **immer als voll ok angenommen**. Der Mensch ist in Ordnung, sie tut ihr Bestes, immer – nur *der dämonische Reiter*, das Monster, was sie *auf sich sitzen haben* und was sie bisweilen steuert, die PS, die muss neutralisiert werden.

Die therapeutische Perspektive sieht die Menschen und ihre *Lernerfahrungen*, die zugefügten Schädigungen, die einem unschuldigen Kind angetan wurden, und was aus einem guten menschen durch die böse Welt geworden ist. Das ist ebenso wahr wie die Beschreibung als Opfer. Was sicher falsch ist, das ist die *Idee von den geborenen Verbrechern*. Es gibt einen Beitrag der Gene, vielleicht ist der sehr hoch, vielleicht sehr gering, nur es gibt sicher auch den Beitrag der Umwelt. Weil wir es nicht wissen, könnten wir einfach von 50:50 ausgehen, und sagen: Einen Teil bringt ein Mensch mit, ein anderer Teil wird gemacht und gelehrt und von Außen konfiguriert (Erziehung, Lernerfahrung). Beides steht immer in Interaktion.

**Kein Mensch ist ein Monster.**

Beweis: Auch Nazisau Adolf, *die alte Methamphetamin-Hure*, hat nicht nur gehasst und zerstört und gemordet, sondern eben auch (mindestens) einen *Hund* geliebt.

Der gleiche „Typ“ wird eben nicht in allen denkbaren Lebenssituationen sich gleich entwickeln. Und **niemand schafft es, nur böse zu sein**, egal wie *böse* definiert wird. Selbst mit der festen Absicht, nur Schlechtes zu tun, passieren gelegentlich gute Tagen, das ist unvermeidlich. Und genauso kommen aus lauter reinen Gedanken und der Absicht, nur mit Liebe zu handeln, gelegentlich scheußliche Dinge hervor. *C'est la vie, alors.*

Zurück zur Dialektik.

**Kein Ding hat zwei Seiten, sondern: Immer sind es drei Seiten.**

Beweis: Zeig mir *etwas*, und ich zeige dir, es ist 3D.

Nur theoretisch sind weniger Perspektiven denkbar, diese sind aber *in unserem Anschauungsraum nicht sichtbar zu machen*, es sei denn als Formel oder Wort.

Raum ist dreidimensional. Nicht wirklich, es sind wohl 16 Dimensionen, aber drei sehen wir.

Auch ein **Pixel** hat eine räumliche Ausdehnung. Sonst wäre es unsichtbar.

Wieso schreibe ich das?

Mir ist aufgefallen, dass ich meiner Mutter und meiner Ex Unrecht getan habe, sie als die total schlechten und fiesen Monster zu malen.


**Schwarz anmalen, das ist eine Sache, die selbst ganz schwarz ist**, und es *färbt ab*. Ich habe gemerkt, ich mache mich schuldig, wenn ich alle Schuld anderen gebe bzw. zuweise.

Ich habe meiner Mutter und meiner Ex – und allen anderen, die von diesen Persönlichkeitsstörungen betroffen sind – durch meine einseitige Beschreibung Unrecht getan. Und das tut mir leid.

*Würde es nicht der Klarheit diesen, ich würde diese Beschreibung löschen*, und mich entschuldigen. Allerdings, der Zeitpunkt dafür liegt, so glaube ich, in der Zukunft. Denn ich erwarte noch immer eine Entschuldigung von der anderen Seite, die logisch zuerst kommen müsste.

Was natürlich den Frieden blockiert. **No justice, no peace.** Fuck the police.

**Ich bin gerne Kriegerin**, ich vernichte den Gegner. Nicht körperlich, das wäre sinnlos. Alle kommen wir immer wieder, daher bringt es nichts, die Inkarnation zu beenden, wenn du einen Mißstand beenden willst. Sondern, was zerstört wird, sind die dämonischen Reiter. Die



**Kein Mensch ist ein Feind.** Aber auch: **Kein Mensch ist ein Freund.** Alle haben es *verdient*, angegriffen zu werden.

Wieso? Weil in mir der Hass und der Zorn und die Wut so stark geworden sind über all die Jahre. Die für die Erreichung von Glück zunächst ausgesprochen ungünstige Kombination aus Intelligenz und Sensibilität hat mich viel erleben lassen, und meistens in der Position, wo ich es ab bekommen habe.

Meine Verwundungen einfach in einem grandiosen Akt der Gnade zu vergeben – es würde mich *befreien* und *alles lösen*, ist aber aktuell eine absolut übermenschliche Herausforderung. Und **ich kann nur vergeben, was ich los lassen kann.**

Meine Selbstdefinition mit 18, da hat mich Astrid gefragt, wie ich mich selbst sehe. Eine *kluge Frau*, und ihr war aufgefallen, dass ich für einen **Hippie** reichlich martialisch rum lief. Ich habe es ihr erklärt, oder wenigstens den Versuch unternommen.

Ich habe gesagt: **Ich lebe im KRIEG.** Und das ist wahr, so lange schon, dass es scheint, als sei das immer und zu jeder Zeit der Fall gewesen (was historisch NICHT stimmt).

**Diese Welt kennt seit 2000 Jahren keinen Frieden.** Die sehr friedlichen, matriarchalen Gesellschaften, das ist lange her und stieß an Grenzen, als diese neue Idee – Grenzen, und damit gleich zu setzen: Krieg – in die Welt kam.

Nur, paradoxerweise, genau *weil das so ist*, habe ich in mir den Frieden entwickelt, und das ist eher einfach. Denn *wenn ich ein Kämpfer gegen das Unrecht bin, ist es kein Problem, dass es davon mehr als genug gibt*, und es ist auch nicht weiter schlimm, wenn ich es nicht beenden kann, denn es ist klar, alleine ist das nicht zu schaffen. Dadurch ist die innere Spannung auf Null reduzierbar, immer.

## Teilen mit:

- [Klick, um über Twitter zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Klick, um auf Facebook zu teilen \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- [Zum Teilen auf Google+ anklicken \(Wird in neuem Fenster geöffnet\)](#)
- 

